

Spine)visc[®]

Die bewährte Hyaluronsäurebehandlung
bei Facettengelenkarthrose.

Hyaluronsäure, Natriumsalz 1,0%



curasan
Regenerative Medizin

Sehr geehrte Anwenderin, sehr geehrter Anwender,

die Häufigkeit von spezifischen und unspezifischen Rückenschmerzen nimmt stetig zu. Akut auftretende Schmerzen verschwinden in den meisten Fällen oft von selbst. Häufig jedoch halten sie mehrere Monate an, so dass man von chronischen Rückenschmerzen sprechen kann. Ein möglicher Auslöser für Schmerzen ist das Facettensyndrom. Das Facettensyndrom (Abb. a) ist ein chronisches Schmerzsyndrom, das durch eine Reizung der Nozizeptoren in der Gelenkkapsel verursacht wird. Hauptursachen sind chronische Überlastung, Facettengelenkinkongruenzen durch Bandscheibendegeneration oder Arthrose. Am häufigsten ist die Lendenwirbelsäule betroffen. Die Patienten klagen über meist langanhaltende und oft schwer zu behandelnde Schmerzen.

Die klinische Diagnose des Facettensyndroms ist schwer zu bestimmen. Typische Merkmale sind eine schmerzhafteste Muskelverspannung, lokaler Druck- und/oder Klopfschmerz über den Dornfortsätzen sowie ein bewegungsabhängiger Schmerz im Bereich der paravertebralen Muskulatur.

In frühen Stadien der Facettengelenkarthrose ist eine konservative Behandlung angezeigt (Physiotherapie, ggf. unterstützt durch orale Analgetika oder entzündungshemmende Medikamente). Eine weitere Behandlungsmöglichkeit ist die Facettengelenkinfiltration mit Lokalanästhetika und/oder Kortikosteroiden. Darüber hinaus auch Verfahren wie die perkutane Thermo- und Kryodenervation².

Intraartikuläre Behandlungen werden zunehmend mit Hyaluronsäure wie **Spinevisc**[®] durchgeführt.

Die Behandlung mit **Spinevisc**[®] Hyaluronsäure ist besonders erfolgreich im Frühstadium der Facettengelenkarthrose und sollte für ein erfolgreiches klinisches Ergebnis drei bis fünfmal in wöchentlichem Abstand durchgeführt werden. Die Behandlung kann innerhalb von 12 Monaten mehrfach wiederholt werden¹.

Abb. a: Facettensyndrom



Was ist *Spinevisc*®?

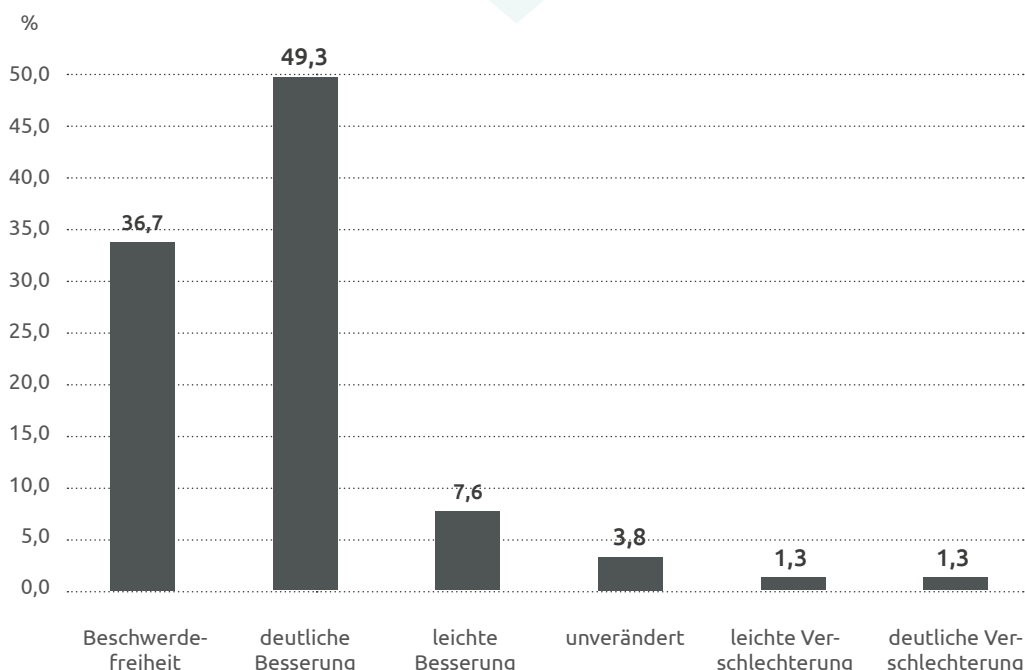
- + eine hochreine, unvernetzte Hyaluronsäure mit mittlerem Molekulargewicht von 1.2 – 1.4 Mio. kD (Kilodalton), ähnlich der körpereigenen Hyaluronsäure
- + biotechnologisch, fermentativ in einem patentierten Verfahren in Europa hergestellt (Pharm.-Eur.)
- + rein biomimetische Hyaluronsäure ohne jegliche mikrobiologische Verunreinigungen
- + sehr gut verträglich und physiologisch abbaubar¹
- + eine Alternative zu Kortikosteroiden, perkutaner Thermo-, Kryo- und Natriumchloridinfusion²
- + eine weitere Option im Behandlungsspektrum des Facettensyndroms

Warum *Spinevisc*®?

- + CE zertifiziert für die Behandlung der Facettengelenkarthrose
- + für den Einsatz an den Facettengelenken klinisch getestet und erwiesen³
- + 90 % nachgewiesene Patientenzufriedenheit⁴
- + verbessert die schmierenden und stoßdämpfenden Eigenschaften der körpereigenen Gelenkflüssigkeit und wirkt entzündungshemmend⁵
- + klinisch wirksame Alternative zu Antiphlogistika bzw. Antirheumatika⁶
- + die *Spinevisc*® Behandlung kann 3 – 5 mal in wöchentlichem Abstand (abhängig vom Schmerzempfinden des Patienten) wiederholt werden⁷. Die Behandlung kann innerhalb von 12 Monaten mehrfach wiederholt werden¹

Beurteilung der klinischen Wirksamkeit⁸

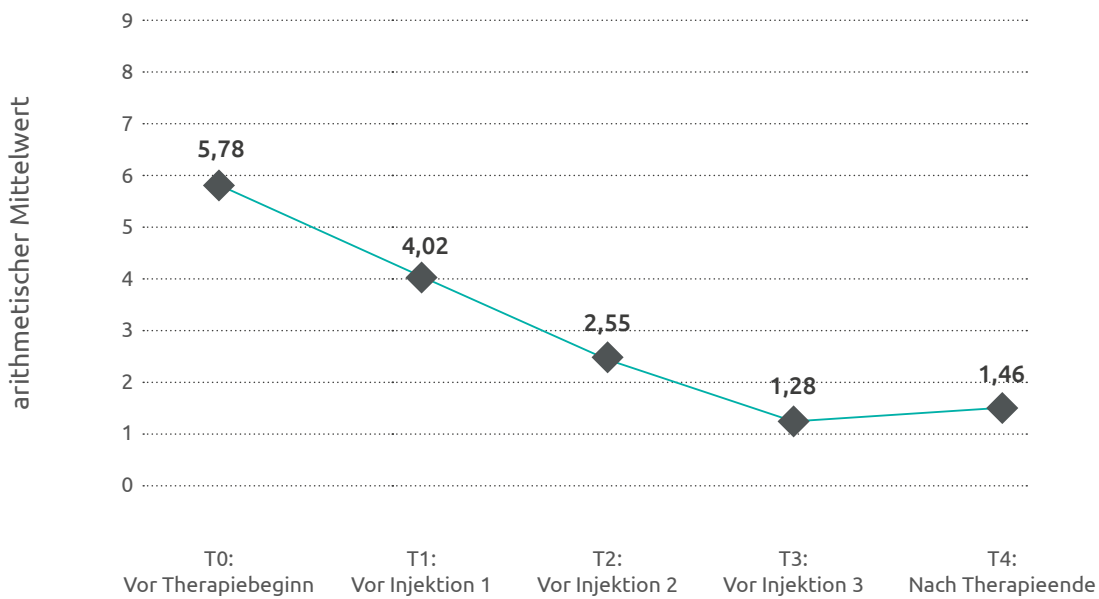
- + 37 % Beschwerdefreiheit vs. 49 % deutliche Besserung (N = 79 Patienten)



Beurteilung des individuellen Schmerzstatus, Kriterium Ruheschmerz und Bewegungsschmerz⁹

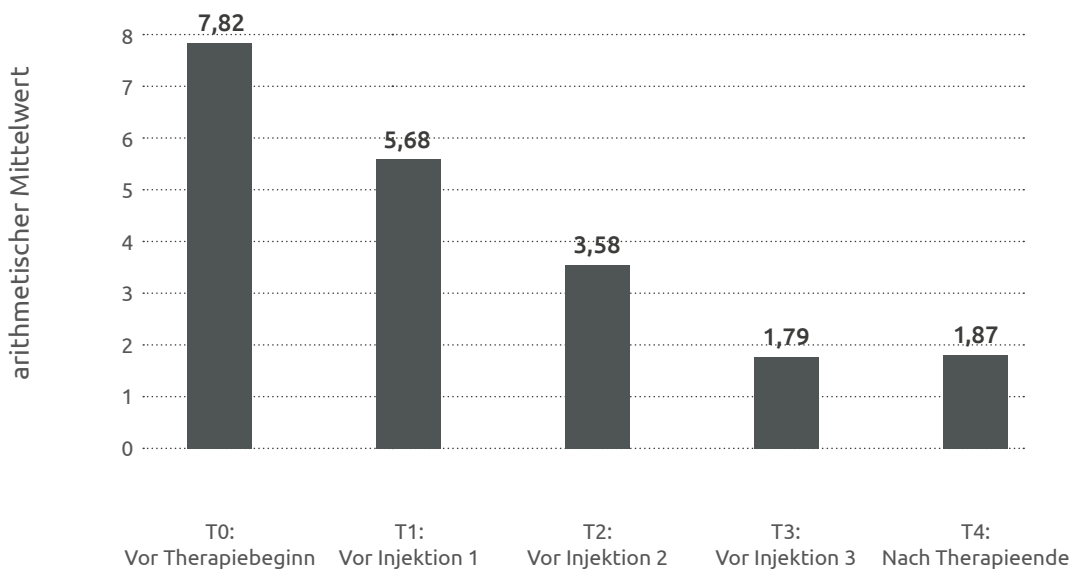
Die Schmerz- und Beschwerdesymptomatik nahm während des 3-wöchigen Behandlungszyklus mit **Spinevisc**[®] bei allen Kriterien kontinuierlich ab. Der Therapieerfolg hielt bei den meisten Patienten auch nach Abschluss der 3-wöchigen Behandlungsserie weiterhin an.

VAS – Ruheschmerz (N = 79 Patienten)



(T1 – T3: nach Denervierung vor der 1, 2 und 3 Injektion)

VAS – Bewegungsschmerz (N = 79 Patienten)



(T1 – T3: nach Denervierung vor der 1, 2 und 3 Injektion)

Beispielhafte Injektionstechnik mit *Spinevisc*[®]

1

Zur Behandlung der Facettengelenkarthrose (Abb. b), die oft als „Facettensyndrom“ bezeichnet wird und zu starken Rückenschmerzen führt, kann eine intraartikuläre Facettengelenkinfiltration mit *Spinevisc*[®] durchgeführt werden.



Abb. b: Lumbale Facettengelenke



Abb. c: Knorpel­flächen der Facettengelenke

Die Facettengelenke haben gegenüberliegende Knorpel­flächen (Abb. c), welche die Reibung zwischen den Knochen mindern.

2

3

Das Gelenk ist von einer Kapsel umgeben, die mit einer kleinen Menge Synovial­flüssigkeit gefüllt ist (Abb. d). Die Synovial­flüssigkeit wirkt als Gleitmittel, um die Reibung zwischen den aneinander reibenden Facettengelenken zu reduzieren. Gesunde Facettengelenke unterstützen die Wirbelsäule und ermöglichen gleichzeitig ein breites Spektrum an Dreh- (Rotation) und Biegebewegungen (Flexion/Extension).



Abb. d: Kapsel mit Gelenk­flüssigkeit

Die Facettengelenke können sich durch eine Vielzahl von Erkrankungen wie z. B. Arthrose entzünden und schmerzen. (Abb. e)



Abb. e: Von Facettengelenkarthrose betroffene Wirbelgelenke



Abb. f: Diagnose der Facettengelenke als Schmerzquelle

Vor einer Facettengelenkinfiltration mit **Spinevisc®** Hyaluronsäure sollten die Facettengelenke als Schmerzquelle diagnostiziert werden.

Wenn Lokalanästhetika oder Kortikosteroide kontraindiziert sind, kann unter aseptischen Bedingungen Natriumchloridlösung allein injiziert werden. (Abb. f)

Der Patient wird in Bauch- oder Kniestellung gebracht.

Der Arzt führt unter aseptischen Bedingungen mit Hilfe von Fluoroskopie eine Nadel in die Facettengelenke ein. (Abb. g)



Abb. g: Nadeleinführung in die Facettengelenke



Abb. h: Injektion von Kontrastmittel

Kontrastmittel kann injiziert werden, um zu bestätigen, dass die Nadel richtig in das Facettengelenk eingeführt ist.

Hinweis: Dieser Schritt wird empfohlen, ist aber nicht zwingend erforderlich, falls eine Kontrastmittelunverträglichkeit besteht.

8

Nach Bestätigung der Nadelpositionierung wird eine Mischung aus Anästhetika und entzündungshemmenden Medikamenten langsam in die Facettengelenke injiziert. (Abb. i)



Abb. i: Injektion von Anästhetika und entzündungshemmenden Medikamenten



Abb. j: Infiltration unter Fluoroskopie

Nach der Injektion der Anästhetika und entzündungshemmenden Medikamenten muss die Nadelposition und Ausrichtung in den Facettengelenken durch Fluoroskopie bestätigt werden.

9

10

Die Injektionsnadel wird auf den Konus der **Spinevisc**[®] Spritze aufgesetzt und die Hyaluronsäure dann unter fluoroskopischer Kontrolle langsam in die Facettengelenke injiziert.

Hinweis: Es wird empfohlen, 1 ml **Spinevisc**[®] pro Facettengelenk zu injizieren¹⁰



Abb. k: **Spinevisc**[®] Injektion

Nach der Facettengelenkinfiltration mit **Spinevisc**[®] wird empfohlen, den Patienten ca. eine Stunde lang mittels Elektrokardiogramm (EKG) und Blutdruckmessung zu überwachen, auf physische Gegenanzeigen (Schwindel o.ä.) zu achten und die körperliche Beweglichkeit des Patienten zu überprüfen. Vom Führen eines Kraftfahrzeugs in direktem Anschluss an den Eingriff wird abgeraten.

Es wird empfohlen, die Behandlung mit **Spinevisc**[®] 3 – 5 mal in wöchentlichem Abstand (abhängig vom Schmerzempfinden des Patienten) zu wiederholen, um ein erfolgreiches klinisches Ergebnis herbeizuführen⁷. Die Behandlung kann innerhalb von 12 Monaten mehrfach wiederholt werden¹.

11



Spinevisc®

Die bewährte Hyaluronsäurebehandlung bei Facettengelenkarthrose.

Artikelnr.	Größe	Inhalt	Packgröße
9210 000 004	Fertigspritze – 20 mg / 2 ml	St.	1

Literatur

- ^{1, 3, 4, 6, 7, 8, 9} Keller H. Die Behandlung der Facettengelenkarthrose mit Hyaluronsäure. OUP 2014; 10: 484–489 DOI 10.3238/oup.2014.0484–0489
- ² Lange A. Injektionsverfahren im Bereich der Lendenwirbelsäule. OUP 2012; 1 (12): DOI 10.3238/oup.2012.0484–0494
- ⁵ Altman R. Anti-inflammatory effects of intra-articular hyaluronic acid. Cartilage, Feb. 2018; Litwiniuk M. et al. Hyaluronic Acid in Inflammation and Tissue Regeneration. woundsresearch.com/article/hyaluronic-acid-inflammation-and-tissue-regeneration; Masuko K. et al. Anti-inflammatory effects of hyaluronan in arthritis therapy: Not just for viscosity. International Journal of General Medicine 28 April 2009
- ¹⁰ Spinevisc® Gebrauchsanweisung

Disclaimer

Dieses Dokument richtet sich ausschließlich an Experten auf diesem Gebiet, insbesondere an Ärzte, und ist ausdrücklich nicht für die Information von Laien bestimmt.

Die Informationen über die in diesem Dokument enthaltenen Produkte und/oder Verfahren sind allgemeiner Natur und stellen keine ärztliche Beratung oder Empfehlungen dar. Da diese Informationen keine diagnostische oder therapeutische Aussage in Bezug auf einen einzelnen medizinischen Fall darstellen, ist eine individuelle Untersuchung und Beratung des jeweiligen Patienten absolut notwendig und wird durch dieses Dokument nicht ganz oder teilweise ersetzt.

curasan
Regenerative Medizin

curasan AG
Lindigstraße 4 | 63801 Kleinostheim | Deutschland
info@curasan.de | www.curasan.de
Tel.: +49 6027 / 40 900 - 0 | Fax: +49 6027 / 40 900 - 49

